

Matinee mit Liebe

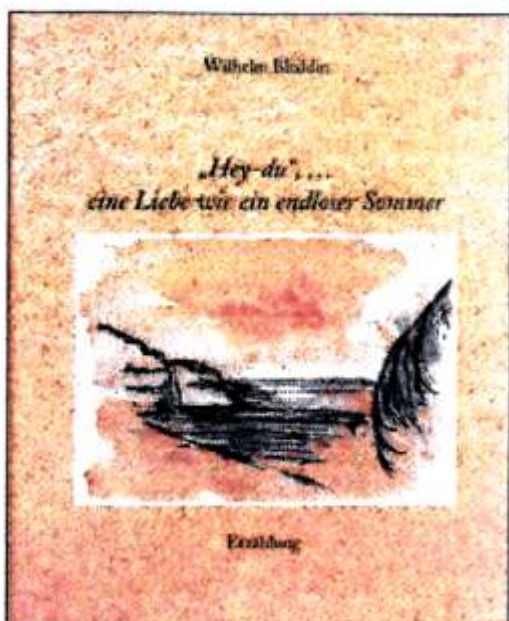
Vorlese-Autor Bleddin stellt neues Buch vor

Die Rottenburgerin Bettina Baur hat schon Wilhelm Bleddins Kinderbuch „Der Rabe Schnabelschwarz“ illustriert. Auch das Aquarell auf Bleddins jüngstem Werk „Hey Du“ ist von ihr. Bleddins erste öffentliche Lesung aus seiner neuen Erzählung findet daher in Baur's Kunstschule statt.

Dettenhausen / Breitenholz. Wilhelm Bleddin nennt sich „Vorlese-Autor“. Aus seiner Erzählung „Der Rabe Schnabelschwarz“ liest er am liebsten bei Wanderungen – dort, wo die Fabel spielt: im herbstlichen Lautertal. Gern besucht er zu Lesungen auch Büchereien, Schulen, Seniorenkreise. Seine Bücher verlegt der in Dettenhausen lebende promovierte Historiker, der eigentlich Friedrich Gand heißt und aus dem Dorf Bleddin bei Wittenberg stammt, selbst: Im Handel seien sie nicht erhältlich, sagt er.

Das Kinderbuch von dem Raben Schnabelschwarz hat Bettina Baur 2005 mit ihren Illustrationen bereichert. Die Autodidaktin, die zusammen mit Frederick Bunsen seit 2007 die Kunstschule am Schönbuch in Breitenholz leitet, hat zu Bleddins jüngstem Werk das Titelbild beigesteuert. Bei Baur und Bunsen in der Art-Road-Way-Kunstschule in Breitenholz wird Bleddin nun kommenden Sonntag, 15. Mai, bei einer Matinee die Erzählung „Hey Du – eine Liebe wie ein endloser Sommer“ vorstellen. Kaffee und Kuchen oder einen Frühschoppen gibt es ab 10 Uhr, die Lesung selbst beginnt um 11 Uhr in der Scheuer der Kunstschule.

„Hey Du...“ ist eine Lovestory, die mit einer Disco-Szene samt dirty dancing auf einer Kanarischen Insel beginnt – eigentlich, wie der Autor meint, „ein Buch für Männer“. Doch die „erfreuliche Nachfrage“, die



Bleddin als sein eigener Verleger an den Buchbestellungen ablesen kann, kommt, wie er sagt, „vor allem von jungen und älteren Frauen“.

Die Geschichte handelt von einer 23 Jahre alten Sprachstudentin, die aus einer Kleinstadt am nordspanischen Duero stammt und nach einem einjährigen London-Aufenthalt mit ihren englischen Gasteltern Urlaub auf einer Kanarischen Insel macht. Dort trifft sie auf den deutschen Touristen Matthias, der sie anbaggert – dem sie aber trotz wachsender Zuneigung ihren Namen nicht verraten will. Die zwischen den beiden aufkeimende „Liebe wie ein endloser Sommer“ dauert freilich nur eine Woche. Sie endet mit Herzschmerz und Tränen. – „Man kann das Leben nicht verlängern und nicht verbreitern, aber vertiefen“, heißt es zu Beginn von Bleddins 90-Seiten-Erzählung. Kein Wunder, dass sich manche Leserinnen „sogar mit der Bitte nach einer Fortsetzung“ an den Autor wandten. mm

Info: Die Plätze bei der Matinee am Sonntag, 15. Mai, in der Kunstschule sind begrenzt. Anmelden kann man sich unter 0179-79 82 692 oder beim Autor unter 0 71 57 / 6 31 61.